

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 17. Regensburg, am 7. Mai 1822.

I. Reiseberichte.

Der Winter hat denn endlich meine immerwährenden Reisen und Exkursionen eingestellt, und gönnt mir Muße, um theils meine Beute zu ordnen, theils meine entfernten Freunde an mich zu erinnern. Ich habe Ende März vergangenen Jahrs Wien verlassen, und bin sehr schnell nach Mailand gereist, doch hatte ich so viel Zeit bei Tarvis den *Crocus albiflorus*, bei Gemona *Saxifraga burseriana* zu pflücken. Dem ganzen April und Mai nahm mich Mars in Anspruch und ich konnte nur so hie und da in den Umgebungen von Alessandria und an den Füßen der Bochetta Floren einen Frühlings Straufs entreißen. Mittler Weile aber sandte ich Herrn Braun, der mir von Klagenfurt aus gefolgt war, nach Genua. Die Ausbeute die er gemacht, enthält die Beilage A. Ende Mai's besuchte ich Pavia, wo ich an Hrn. Prof. Moretti einen sehr eifrigen Beförderer unserer Botanik, einen ziemlich reichen Garten, und manches interessante Pflänzchen in der Umgegend fand. Von da gieng es nach Parma, wo ich Hrn. Jan im Sammeln und Ordnen begriffen

R

fand. In Modena traf ich Hrn. Brignoli mit der Anlage des kleinen aber recht artigen Gartens beschäftigt, sein Herbarium hatte etwas gelitten. Ich gieng nun über die Apeninnen, die ich botanisierend durchzog. Den 3. Jun. war ich auf dem noch ganz mit Schnee bedeckten monte Cimone. Ueberraschend ist der Uebertritt von der nördlichen Seite dieses Italien theilenden Gebürges in die südliche. Die ganze Vegetation ist verändert, und wenn man gegen Pistoja herab kömmt, findet man sich umringt mit südlichern Pflanzen; *Campanula medium* an allen Felsen hieng mir ihre prachtvolle Glocken in den Wagen. In Lucca war ich längere Zeit um die reiche Umgegend zu untersuchen; am interessantesten fand ich die kalkigten Hügel gegen die Bäder von Pisa. Einen reichen Genuss gewährte mir am letzten Orte die Bekanntschaft des Hrn. Prof. Savi, der in einem der schönsten botanischen Gärten, die ich, ausgenommen Paris, kenne, der Flora auch würdig huldigt; seine Lieblings-Familie die Trifolien, standen eben sehr gepflegt in voller Blüthe. Die Gegend um Pisa ist sehr botanisch interessant, eben so das Seeufer bis Livorno, wo ich manches Pflänzchen aus der Kretischen Flor fand. Ich wandte mich jetzt immer mehr südwärts, und glaube dafs die noch so wenig untersuchten Abruzzos die reichsten Ausbeuten liefern würden. Endlich mußte ich mich wieder nordwärts drehen. Anfangs Juli kam ich in Florenz an, wo ich an Hrn. Tarzony - Tazetti einen äusserst gefälligen Mann, aber Floren eben nicht

geschuldigt fand; es ist, als wenn das ewige Frühjahr, das in diesen Gegenden herrscht, die Menschen minder empfänglich für Natur und ihre Untersuchung machte. Zum zweitemale übersetzte ich die Apeninnen, jetzt schon sehr von der Sonne ausgebrannt, und fand den ersten Schatten erst in dem freundlichen Bologna wieder. Herr Professor Bertoloni würkt und schafft da als einer der gründlichsten thätigsten Priester der Blumengöttin, und wir können großes von ihm erwarten. Zwar wendet er sein Auge selbst über die Meere, aber vernachlässigt deswegen nicht die heimische Flur. — Sehr gestärkt und getröstet eilte ich, um meine Beute, die nebst einigen mineralogischen Sammlungen für 2 Postpferde schon zu schwer geworden war, in Mailand abzuladen. Nach kurzer Rast gieng ich nach Novarra, wo ich Hrn. Biroly, ehemals Professor der Botanik in Turin, kennen lernte. Er beschäftigt sich mit Beschreibung einiger neuen Phyteuma, einer Familie, die wirklich recht nothwendig einer Revision bedarf. — In Turin wo damals eben Hr. Piottaz, Vorsteher des botanischen Gartens gestorben, war Herr Capelli Professor der Botanik. Den Garten fand ich sehr reich an Allions Pflanzen; auf der Superga und den Umgebungen Turins ward auch mancher Fund gemacht, und nun begab ich mich längs dem Val d'Aosta an dem Fusse des monte Rosa an den Lago d'orta, ein viel zu wenig noch gekanntes Paradies, dann über den Lago Maggiore zurück nach Mailand. Anfangs August untersuchte ich die Um-

R 2

gebung von Como am See aufwärts bis in die Valteline, bestieg den 8. August den höchst interessanten Monte Legnone von Calico aus, und kam über Lecco wieder nach Mailand zurück. Nur einen Tag hielt es mich in den heißen Mauern, dann gieng ich nach Varese und von dort an den Luganer See. Zu sehr hatte mich der so wenig gekannte Monte Rosa immer angezogen, um jetzt wo er mir so nahe lag, nicht meine Neugierde aufs höchste zu steigern. Ich gieng nach Mailand zurück, dort mich mit Hülfsmitteln und Instrumenten aller Art zu versehen, und trat dann getrost meine Reise über Orta, Varallo und das Thal der Sessia an. Den 25. August um 5 Uhr Abends stand ich 12048 Pariser Fuß hoch auf einer Zinne des Monte Rosa, noch immer nicht der höchsten, die ich aber nur um 3 — 400' höher halte. Die Luft war hier so fein, daß es mir mein Blut nach den Fingerspitzen, das Quecksilber aus der buxbaumenen Kapsel trieb, mein Puls schlug 105 in einer Minute, 2 Grade noch ober Null stand der Thermometer. Was ich auf meinem beschwerlichen Wege der Flora ent-rissen, zeigt die Anlage B, was ich in mineralogischer Beziehung gesammelt, konnte ich nicht mit-fortbringen. In letzterer Beziehung halte ich den Monte Rosa noch weit interessanter, als in botanischer; seine Vegetation habe ich mit der vom Legnone viel übereinstimmend gefunden. Ich hatte lange Zeit zu thun, um mich von den wirklich über-menschlichen Fatiguen zu erholen, die eine solche Reise nach sich zieht, doch ist der Monte Rosa weit

leichter zu ersteigen als der Mont Blanc, an dem ich mich vor mehreren Jahren vergebens versuchte; und weit lohnender in jeder Beziehung. Meine kleine Reise wird mit allen Beobachtungen die sie veranlafste, in der Biblioteca italiana, einem hier von Hrn. Acerbi redigierten Journale, erscheinen. Hr. A. ist durch seine Reise nach dem Cap Nord bekannt, und ihm verdanke ich eine Menge lappländischer und norwegischer Original-Pflanzen, als *Bulbocodium bulbosum*, *Rubus arcticus*, *Diapensia lapponica*, *Cornus suecica*. Es ist auffallend, daß Allion, der in seiner Flora pedemontana ganz Piemont untersuchte, keine einzige Pflanze in der Nähe des Monte Rosa aufführt; die ganze Gegend verdient einer noch sehr genauen Untersuchung, indem dieser Alpenstock wirklich von einer ganz eigenen Beschaffenheit ist. Ich werde meine Reise dahin diesen Sommer bestimmt wiederholen, wenn es meine übrigen Verhältnisse nur immer gestatten. Für dieses vergangene Jahr war die Ausflucht nach dem Monte Rosa meine letzte grofse; die nähern Umgebungen Mailands und die Gärten von Desio, Monza, Affori, Cinisello und Lainate beschäftigten meine Aufmerksamkeit; meine zahlreichen Sammlungen und die Ordnung meiner Erndten meine übrigen freyen Augenblicke. Ich muß nun auch meine Korrespondenz wieder anbinden, und die entfernten Freunde an mich erinnern. Mit Montpellier, Rom, Neapel und Palermo bin ich in stetem Verkehr, nun habe ich denn auch einen Versuch gemacht mir von Sardinien einiges

botanische zu verschaffen. Was ich bis jetzt geordnet, von dem theile ich Ihnen eine Centurie mit. Ich stehe jedem Liebhaber der Botanik mit meinen Doubletten gegen Tausch zu Diensten, und wünsche nur alles portofrei nach Regensburg bei Ihnen zu deponiren, wohin ich dann auch meine Sendung eben so will gelangen lassen. — Meine Ihnen jetzt und ferner noch mitzutheilenden Pflanzen wünschte ich zur gelegenen Zeit mit Ihren Bemerkungen versehen. Was wir hier in Italien für Botanik zu erwarten haben, wird uns am ersten aus den Federn der HH. Moretti und Bertoloni zufließen. Ersterer arbeitet unausgesetzt an einer Flora Italiae, und hat deshalb im vergangenen Sommer eine botanische Reise bis Neapel gemacht; er ist ganz der Mann von dem wir etwas gründliches erwarten können. — Der zweite ist im Begriffe eine Synopsis der Pflanzen Italiens herauszugeben, in die er jedoch nur jene aufnehmen will, die er selbst gesehen und untersucht hat; die Amoenitates etc. werden ebenfalls von ihm fortgesetzt, und es wäre sehr zu wünschen, daß alle die einzelnen Broschüren und Aufsätze, die Theilweise in verschiedenen italienischen Zeitschriften erscheinen, auch besonders abgedruckt zu haben wären. — Ein Hr. Re hat neue addenda ad floram pedemontanam geschrieben; aber das versauert alles auf dem Platze, wo es gewachsen, denn elender giebt es in der Welt nichts, als den Buchhandel hier zu Lande.

Mailand.

v. Welden, Oberst.

Prodromus der Mai-Flora um Genua.

(Beilage A.)

I. In muribus.

Alyssum maritimum, Cineraria maritima, Trifolium maritimum, Plantago Coronopus, Valeriana rubra, Hyoseris foetida, Arenaria maritima, Fumaria? Hyosciamus albus, Sedum maritimum.

II. In viis vicinis.

Salvia Verbenaca, Chelidonium glaucium, Anchusa italica, Arum italicum (cum fructibus), Scrophularia canina.

III. In montibus Bochetta.

Lithospermum purpureo-coeruleum, Echium italicum, Serapias cordigera, Ophrys Speculum, Orchis globosa, Arnopogon Dalechampii, Rosa sepium, Cistus fumana, Anthericum Liliago, Aquilegia vulgaris, villosa, Asparagus acutifolius, Briza major, Cytisus triflorus? sessilifolius, Laburnum, Coronilla Emericus, Erica arborea, Satureja montana, Orobanche cruenta, Ornithogalum narbonense, Hyacinthus racemosus, comosus, Rosa? Tamus communis, Trifolium angustifolium, incarnatum, stellatum, Globularia vulgaris, Rubia tinctorum, Cerastium semidecandrum, Rosmarinus officinalis, Mespilus germanica, Cynoglossum omphaloides, Ruscus aculeatus, Cistus oelandicus, Anemone trifolia, Orchis pallens, sambucina, Helleborus foetidus, Dentaria bulbifera, Quercus pubescens, Castanea sativa nana, Tussilago hybrida, nivea, paradoxa, Saponaria ocymoides, Cotyledon umbiculus, Asphodelus ramosus, Saxifraga bulbifera, Spartium scoparium, Valantia glabra, Va-

leriana coronata, Luzula flavescens, nivea, Achillea compacta, tomentosa, Astragalus monspeliensis, Cynoglossum officinale? Genista? Melissa grandiflora, Orchis bifolia, pyramidalis, Plantago Psyllium, Potentilla rupestris? Helleborus viridis, niger, Cochlearia Draba, Cheiranthus annuus, Arum maculatum, Allium ursinum.

IV. In aquae ductis et monte Diamante.

Trifolium fragiferum, rubens, Convolvulus cantabrica, Scirpus Holoschoenus, Lonicera etrusca, Schoenus fuscus et maximus? Gentiana lutea? Lotus hirsutus, Potentilla? Ophris insectifera, Orchis variegata, Linum viscosum, gallicum, Dorycnium monspeliense? Catananche coerulea, Blitum virgatum, Anagallis caerulea, Allium roseum, Adiantum capillus veneris, Psoralea bituminosa, Hypericum calycinum.

V. In mari mediterraneo.

Fucus spiralis, ericoides, alatus, bacciferus, foeniculaceus, corneus, cristatus —? Ceramium rupestre, violaceum, Ulva lactuca, intestinalis, Ceramium filum, Conferva?

Hiezu füge ich noch meine späteren Acquisitionen aus der Riviera di Genua, nach Hrn. Prof. Viviani bestimmt.

Santolina pinnata, Lithospermum graminifolium, Echium calycinum, Potamogeton oblongum, Orchis brevicorna, Triticum unilaterale, Halleri, Bellium dentatum, bellidioidis, Gnaphalium bellidiflorum, Galium pyrenaicum, Phyllirea angustifolia, Andropogon distachion, Convolvulus Soldanella,

altheoides, Daucus Gingidium, Myosotis apula,
Daphne Gnidium, Cneorum, Tarton-raira. —

Prodromus einer Flora des monte Rosa, gesamt
melt am 24 und 25. August 1821.

(Beilage B.)

Primula villosa, farinosa, Cerastium carinthia-
cum, alpinum, Saxifraga oppositifolia, aspera, ai-
zoides, moschata, androsacea, caespitosa, cuneifolia,
autumnalis, pyramidalis, Seguieri, brioides, exarata
pedemontana, Valderii, Vandellii, Bellardi, Myo-
sotis nana, alpestris, Iberis rotundifolia, Lepidium
alpinum, Achillea nana, moschata, macrophylla,
Dianthus superbus, plumarius, alpinus, Chrysanthem-
um montanum, alpinum, Silene rupestris, valle-
siaca, Aretia rubra, alpina, tomentosa, Phyteuma
humilis, Charestae, orbicularis, Charmelioides,
Allium alpinum, Carduus transalpinus, acanthoides,
Gentiana germanica, verna, imbricata, Ranuncu-
lus glacialis, Columnae, montanus, Campanula bar-
bata, incisa, Trachelium, Gnaphalium sylvaticum,
Leontopodium, Astrantia minor, Senecio incanus,
uniflorus, abrotanifolius, parviflorus, linifolius,
Pedicularis geminiflora, gyroflexa, tuberosa, hir-
suta, flammea, Trifolium alpinum, caespitosum, Apar-
gia crocea, Hieracium alpinum, sabaudum, Stachys
alpina, Phleum alpinum, Arabis pumila, alpina, Ve-
ronica alpina, Soldanella Clusii, Tussilago alpestris,
Statice armeria, Artemisia glacialis, spicata, Boc-
coni, Adoxa moschatellina, Serratula alpina, Draba
aizoides, pyrenaica, Juncus Jacquini, Dryas octope-
tala, Salix retusa, Antirrhinum alpinum, Geum

montanum, *Cardamine asarifolia*, alpina, *resedifolia*, *Eupleurum ranunculoides*, junceum, *Gerardi*, *Valeriana Saliunca*, *Asperula hexaphylla*, *Pinguicula grandiflora*.

2. Pflanzenverzeichnisse.

Nachtrag zu Hrn. M. D. Presl's Flora cechica; von Hrn. Canzellist Opiz *).

Veronica orchidea Cranz. In der Scharka Benesch.

— *fruticulosa* L. auf dem Riesengebirge Hackl.

— *tenerrima* Schmidt. Auf der Hezinsel.

— *chamaedrys* var. *umbrösa* Opiz (*V. intermedia*, Sternberg.) Um Caslau.

Circaea lutetiana glabrescens Opiz. *Foliis cordatis*. Bei Pardubic.

Scirpus Holoschönus L. Zwischen Bischkowic und Liebic, Lobkowic, Kostelecky.

* *Panicum purpurascens*, Opiz. Um Prag, Töpliz.

Poa pratensis L. *vaginis pilosis*, *culmo altissimo*. Semin.

— — *glauca* Opiz. Bei Semin.

— *effusa* W. et K. Auf dem Dablizerberg bei Prag.

Bromus mollis monostachyos Opiz. Bei Prag, Pardubic.

Avena strigosa Schreber (non Vogler). Um Deutschbrod, Polna und im Bunzlauer Kreis.

* *Agropyrum mucronatum* Opiz. Um Prag auf dem Laurenzberg.

Elymus arenarius L. Um Prag. Mann.

Viillantia saccharata Gmelin. Vor dem Poricerthor bei Prag.

*) Ueberall ist der erste Finder beigesezt; die übrigen sind von mir selbst zuerst gefunden worden. O.

- Plantago maritima* L. J. Neumann.
 — *dentata* Roth. J. Neumann.
Alchemilla hybrida Pers.
 — *palmatifida* Tausch.
 — *multicaulis* Tausch.
 — *truncata* Tausch.
Potamogeton densum L. Auf der Hft. Pardubic.
 * — *paucifolium* Opiz. Ebendasselbst.
 * — *serrulatum* Opiz. Ebendasselbst.
Sagina procumbens fl. pleno bei Semin.
 * *Myosotis verna* Opiz. Um Prag, Semin.
 — *lingulata* Schulz. An der sächsischen Gränze
 auf Gebirgswiesen.
Cynoglossum officinale fl. albo. Opiz.
Primula Columnae Tenore. Bei Prag. Tausch.
Solanum dulcamara foliis omnibus integerrimis.
 Schmidt.
 — *miniatum* Bernhardi. Um Prag.
Cynanchum medium Brown. Bei Trubeschiz Cas-
 lauer Kreises.
Campanula tenuifolia Hoffm. Um Prag.
 — *reniformis* Lamark.
 — Scheuchzeri Villars. Auf den Vorgebirgswie-
 sen des Riesengebirgs.
 — *Trachelium* flore albo.
Chenopodium murale L. In Prag herrschend.
 — *acutifolium* Kitaibel. Ebendasselbst.
Atriplex . . . (In Hrn. Dr. Presl's Herbar. als
Atriplex patula) Um Prag. Presl.
Allium arenarium L. An der Stephansüberfuhr.
 Kostelecky.

- Rumex nemorosus* Schrader. In den tupadler
Wäldern Caslauer Kreises.
- Arenaria heteromalla* Pers. Um St. Ivan.
- Cerastium brachypetalum* Pers. In der Podbaba
auf dem Laurenzberg.
- Rosa elliptica* Tausch,
— *humilis* Tausch.
- * — *albiflora* Opiz. Calicibus ovatis pedunculisque
glabris solitariis, petiolis cauleque aculeis aduncis,
foliolis lanceolatis, subtus glanduloso-pubescentibus,
serraturis incis, duplicato-tentissime serratis. Um Kuchelbad.
- * — *coriacea*. Opiz. Calicibus ovatis pedunculisque
glabris, aculeis caulinis aduncis, foliolis ovatis,
glanduloso-duplicato serratis, venis subtus petiolisque villosis. Auf dem Laurenzberg.
- * — *lanceolata*. Opiz. Calicibus ovatis pedunculisque
glabris, aculeis caulinis aduncis, foliolis lanceolatis,
glanduloso simpliciter acute serratis, glabris, petiolis pubescentibus. In Kuchelbad.
- * — *pilosa* Opiz. Calicibus ovatis pedunculisque
glabris, aculeis caulinis aduncis, foliolis lato-ovatis,
subduplicato-serratis, pilosiusculis, petiolis pilosis. Um Kuchelbad.
- * — *pilosiuscula* Opiz. Calicibus ovatis pedunculisque
glabris, aculeis caulinis aduncis, foliolis ovatis,
duplicato-serratis, pilosiusculis, coriaceis, petiolis pubescentibus. Um Kuchelbad.
- * — *glaucifolia* Opiz. Calicibus ovatis pedunculisque
glabris, aculeis caulinis aduncis, foliolis lato-ovatis
duplicato-serratis glabris, subtus

- glauca, petiolis pubescentibus glandulisque aggregatis. Bei Kuchelbad.
- Rubus fruticosus* L. (*R. candicans* Weihe) bei Prag.
- *caesius agrestis* Weihe.
 - — *palustris* W.
 - *dumetorum* W.
 - — *foliis tomentosus* W.
- } alle bei Prag.
- *rhamnifolius* W. Um Krummau, Jungbauer.
 - *praecox fastigiatus* W. Auf der Hft Pardubic.
 - — *plicatus* W. eb. eb.
 - *velicaulis* Köhler. Um Hermannmeister. Harant.
- * — *heptaphyllus* Opiz. Bei Pardubic.
- Potentilla Lindackeri* Tausch.
- *collina*? Um Töplitz.
- Aconitum gracile* Reichenbach. Bei Seelau.
- *rigidum* R. Im Riesengrund.
 - *amoenam* R. Im Isergebirge.
 - *Cammarum* L.
 - *Clusii* R.
- Hypericum Kohlianum* Sprengel. Neumann.
- Ranunculus nemorosus* DeCand. Um Töpliz.
- Ajuga foliosa* Trattinnick. Um Töpliz.
- * *Thymus serratus* Opiz. Im Riesengebirg.
- Nepeta pannonica* Jacq. In Choltic. Hackl.
- Mentha rotundifolia* L. Am Schmernbach. Graf Chotek.
- *citrata* Ehrh. Um Krummau. Jungbauer.
- * *Capsella apetala* Opiz. Um Prag, Weltins, Töpliz, Bilin, Schlan.
- — *simplicifolia* Opiz. Ebendasselbst,

- Corydalis albiiflora* Kitaibel. Um Prag.
* *Polygala montana* Opiz (vide *Hesperus*). Um
Aumburg, Töpliz.
— *amara* L. Um Leitmeriz. Hackl.
Genista germanica inermis Pers. Um Tupadl.
Vicia tenuifolia Roth. Um Prag.
— *cordata* Wulfen. Ebendasselbst.
— *acuta* Schleicher. Ebendasselbst.
* *Astragalus Pseudo-Cicer*. Opiz, *caulescens, pro-*
stratus, foliolis glabriusculis lanceolatis acutis,
stipulis lanceolatis, racemis pedunculatis, foliis
brevioribus. Im Caslauer Kreis.
Cytisus canescens Maly. Um Melnik. Maly.
Hieracium decipiens Fausch.
Tragopogon orientale L. In Böhmen.
Cnicus heterophyllus gazaniaefolius Opiz. Bei
Adersbach.
Carlina acaulis et vulgaris. L.
Jacobaea paludosa. Um Podibrad Kostelecky.
Centaurea nigra L. Bei Glorgno, Mann.
Ophrys monorchis L. Um Hohenfurth, Nennung.
Euphorbia lucida W. et K. Um Daschic.
Amaranthus Berchtoldii Seidel. Um Prag, Seidel.
* *Salix hybrida* Opiz (v. *Hesperus*). Am Glazer
Schneeberg.
— *laxa* Host.

III. V o r s c h l ä g e.

(Vorschlag zur Aufstellung einiger neuen Moos-
Gattungen.)

In dem vortrefflichen Werke Bridel's, der
Muscologie viertem Theile, sind in der vorausge-

schickten Geschlechtstafel, unter der an Arten reichsten dritten Classe folgende drei Ordnungen aufgestellt: 1) *Acrocarpi* seu fructu terminali, 2) *Pleurocarpi* seu fructu laterali und 3) *Entophyllocarpi* seu fructu in duplicatura folii. So reich die erstern beiden Ordnungen an Gattungen sind (es sind deren über 50 verzeichnet), so unbedeutend erscheint die dritte, die nur *Octodiceras* und *Fissidens* umfaßt. Beide standen sonst neben *Dicranum*, mit dem jene, wie bekannt, im *Peristom* übereinstimmen; nimmt man jedoch auf den *Habitus* Rücksicht, und in wiefern Gattungen in natürlicher Verwandtschaft zu einander stehen, so sieht man wohl das Gezwungene jener Zusammenstellung, denn *Fissidens* und *Octodiceras* schliessen sich weder an die mit *Dicranum* zunächst verwandten Gattungen *Coscinodon*, *Trematodon*, *Weissia*, noch auch an *Racomitrium*, *Trichostomum* und *Desmatodon* an, es war daher gewifs der Natur sehr angemessen, diese Gattungen aus ihrem vorigen Platz zu verdrängen, und in einer neuen Abtheilung aufzustellen, sollten sie auch einstweilen die einzigen seyn, die diese Ordnung zieren &c.

Es dürfte vielleicht nicht schwer fallen, diese Ordnung zu bereichern, wenn nicht zu fürchten stünde, daß eine noch gröfsere Theilung der Moosgattungen mehr nachtheilig als nützlich wäre; ein nicht ganz unbedeutender Gewinn würde übrigens der seyn, daß die Gattungen dann immer weniger heterogene Arten unter sich vereinigten, und diesem Ziel sind wir durch *Bridel's* neu aufgestellte

Abtheilungen und Gattungen schon ziemlich nah gebracht worden. Vor allen andern, glaube ich, wäre das von den übrigen *Gymnostomis* so ganz abweichende *Gymn. pennatum* aus dieser Gattung zu streichen, wieder zu einer eignen Gattung zu erheben, und unter die *Entophyllocarpi* zu versetzen, welche Ordnung nun ebenfalls in der zweiten Klasse, *Gymnostomi* nach Bridel aufzustellen wäre. Da der früher von Weber und Mohr für dieses Moos ausgesprochene Gattungsname *Schistostega* nicht wohl passend ist, so wäre dafür ein anderer zu wählen. Hiedurch würde die Gattung *Gymnostomum* von einer Art befreiet, die mit derselben ausser der Kapselmündung nichts gemein hat, und von der man doch wohl mit eben dem Rechte, als bei *Fissidens* sagen kann, dafs die Frucht aus der Duplicatur des Blattes komme. Auch unter mehreren andern Gattungen finden sich Arten, die diesen *Entophyllocarpis* zu entsprechen scheinen, und vielleicht als eigne Gattungen aufgestellt zu werden verdienen, ich zähle hieher die *Neckerae complanatae*, die *Leskiaae complanatae*, die *Hypna fissidentoidea* nach Bridel und die ganze Gattung *Pterigophyllum* Br. Wir hätten demnach für die Ordnung *Entophyllocarpi* folgende Gattungen:

Cl. II. *Gymnostomi*. Ordo III. *Entophyllocarpi*. *Gymnost. pennatum*. Cl. III. *Peristomi*. Ordo III. *Entophyllocarpi*. *Octodiceras*. *Fissidens*. *Neckerae comp.* *Leskiaae comp.* *Pterigophyllum*. *Hypna fissidentoidea*.

Eine Zusammenstellung von Gattungen, die der Natur angemessen scheint und die unter sich viel Analogie zeigen. Den Eingeweihteren der Mooskunde sey es überlassen, zu beurtheilen, ob diese Skizze einer weitem Ausführung werth ist, oder ob wir uns mit Bridels schöner Anordnung begnügen wollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverses 257-272](#)